

Geschäftsführender Schulleiter Johannes Treß, Realschulrektor

Schwäbische Zeitung

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR CHRISTLICHE KULTUR UND POLITIK

Donnerstag, 21.07.2022

Diese Schulen sind ausgezeichnet

Was die Vorbereitung auf die Berufswahl angeht, gehen sie über die Standardanforderungen weit hinaus

Von Sven Koukal

LAICHINGEN - 200 Schulen haben sich beworben, 138 standen in der Bewertung der Jury, 106 haben (erneut) das sogenannte „Boris“-Siegel in Baden-Württemberg erhalten. Darunter sechs Schulen aus der IHK-Region Ulm, die Schüler in besonderer Weise bei der Berufsorientierung unterstützen. In Laichingen ist das die Anne-Frank-Realschule (AFR), im Raum Ebingen das SBBZ Munderkingen und im Raum Biberach die Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried.

Bei der Siegelverleihung in der Laichinger Realschule ließ AFR-Schulleiter Johannes Treß wissen, dass es durchaus überraschend ge-

wesen sei, als er kürzlich Ergebnisse der Bertelsmann Stiftung mitbekam, die da lautete: Nach wie vor gebe es zwei Grundpfeiler für eine am Ende gelungene Berufswahl beziehungsweise -orientierung, nämlich die Lehrkraft wie auch die Berufsberatung – und nicht etwa die Vielzahl an digitalen Möglichkeiten. Auf das Persönliche also komme es an – und die Unterstützung wirkt dann, wenn sie nicht nur punktuell, sondern über einen langen Zeitraum erfolgt.

Petra Engstler-Karrasch, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ulm, stimmt zu: „Die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu unterstützen ist maßgeblich, um ihnen die Vielfalt der Berufswelt zu zeigen. Viele jugendliche



Vertreter der Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried haben in Laichingen das Boris-Siegel erreicht bekommen. FOTO: KOU

stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Herausforderung, sich zwischen rund 350 dualen Ausbildungsberufen, zahlreichen fachschulischen Ausbildungsgängen und einer kaum überschaubaren Zahl an Studiengängen zu entscheiden. Das ist eine Entscheidung, die möglichst gut vorbereitet sein muss. Die Berufsorientierung junger Menschen in Baden-Württemberg ist daher eine wichtige Aufgabe von Schulen und ihren Partnern.“

Das Siegel – erkennbar an dem in weiß gehaltenen Slogan auf hellblauem Hintergrund – weist künftig an den Schulen aus, dass „weit über dem Durchschnitt“ informiert und eben unterstützt werde, wie Silvia Geppert, stellvertretende Leiterin

Realschule unseren Schülerinnen und Schülern alles zur Berufsorientierung anbieten können. Das BORIS-Siegel ist die Anerkennung dafür“, unterstreicht Johannes Treß.

Alle interessierten weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg waren zum vierzehnten Mal aufgerufen, ihre Leistung unter Beweis zu stellen. Eine Jury aus Vertretern der Unternehmen, Schulen und Bildungsberatern hat die Angebote unter die Lupe genommen. Bei den gewürdigten Projekten zur Berufsorientierung steht der herausragende Austausch zwischen Schule und Wirtschaft im Vordergrund. Das Projektspektrum reicht von Schülerfirmen über schulisch organisierte Berufs-Infotage bis hin zu gewachsenen Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen.

Das Boris – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg haben erhalten:

Dritte Rezertifizierung: Anne-Frank-Realschule Laichingen, SBBZ Munderkingen

Zweite Rezertifizierung: Böhler-Realschule Dornstadt, Friedrich-Schiller-Realschule Langenau, Erste Rezertifizierung: Albert-Einstein-Gymnasium Ulm-Wiblingen, Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried

Bildungsprojekte und Leiterin Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft bei der IHK Ulm, betont. Es sei, so auch Alexander Urban, seines Zeichens Leiter der Geschäftsstelle Boris Baden-Württemberg, ein „tolles Signal“ der Schulen trotz der Pandemie sich um eine (Re)zertifizierung bemüht zu haben. Das Siegel sei schließlich ein „Exzellenz-Siegel“.

Mit dem Projekt Boris – Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg ist ein Netzwerk initiiert worden, das landesweit die Zusammenarbeit beim Übergang zwischen Schule und Beruf stärken soll. Eine breite Koalition von Partnern im Bereich schulischer und beruflicher Ausbildung hat sich hier zusammengetan. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir als

Das überzeugte die Jury an der Anne-Frank-Realschule in Laichingen

Ein großer Kraftakt, so Mitjurorin Silvia Geppert, bedeute es für die Schule gleich zum dritten Mal rezerifiziert zu werden. Man habe auch deshalb noch einmal ganz genau hingeschaut an der Anne-Frank-Realschule. Die Themen Berufsorientierung und -wahl gehe man dort „sehr strukturiert, konzeptionell, durchsichtig und transparent an“. Es gebe diverse Kooperationen, etwa mit dem ASB, der

lokalen Landwirtschaft, der Feuerwehr und auch der Musikschule.

Das sei wichtig, damit die Schüler gewisse Schlüsselkompetenzen, etwa Kommunikation ausbauen. Im Bereich der Medienausstattung sei die Schule vorbildlich (wir berichteten), das sei für eine Schule dieser Größenordnung nicht selbstverständlich. Tipps der Jury seien bereits zum Teil direkt umgesetzt worden. (kou)